

Der goldene Handschuh

von Heinz Strunk

Regie: Martin Zylka

Komposition: Andreas Bick

Bearbeitung: Martin Zylka

Produktion: NDR 2016, 80 Minuten

Vier Frauenleichen werden in der Wohnung von Fritz Honka gefunden. Die Motive für die Morde sind unklar. Die eine habe ihn «Penner» genannt; eine andere habe ihn um 200 D-Mark betrogen. Der Satiriker und Autor Heinz Strunk wagt den Spagat, eine tragische Geschichte mit Humor zu erzählen.

Fritz Honka: Für die in den 70er Jahren aufgewachsenen Deutschen das Schreckgespenst ihrer Kindheit, ein Frauenmörder aus der untersten Unterschicht. Honka rekrutierte seine Opfer aus der Hamburger Absturzkneipe "Zum Goldenen Handschuh". In dieses Milieu taucht Strunk tief ein, leuchtet die infernalische Nachtwelt von Kiez, Kneipe, Abbruchquartier bis in die letzten schäbigen Winkel aus, skizziert die Profile der Verlorenen, die hier umherschurfen und sich ins Koma saufen. Mit erzählerischem Furor, historischer Genauigkeit und Mitgefühl zeichnet er das Bild einer Welt, in der nicht nur der Täter gerichtsnotorisch war, sondern auch seine unglücklichen Opfer.

Erzähler: Sebastian Rudolph

Fiete: Lars Rudolph

Gerda: Ulrike Krumbiegel

Siggi: Gustav Peter Wöhler

Helga: Uta Stammer

Erich: Wilfried Dziallas

Herbert: Jörn Nürnberg

Rechtsanwalt: Christoph Tomanek

Inga Busch, Katja Brügger, Oskar Ketelhut, Karin Nennemann, Elga Schütz, Wolf Dietrich Sprenger, Bettina Stucky, Tarek Youzbachi